

Writing Tool

Anleitung für Dozierende

In diesem Dokument finden Sie verschiedene Themen für Schreibaufgaben, die den Studierenden aufgegeben werden können. Da talentierte Studierende dazu neigen, herausfordernde Aufgabenformate inner- und außerhalb der Universität und Fachhochschule zu suchen, können diese Materialien eine Möglichkeit sein, talentierte Studierende zu entdecken.

Die Schreibaufgabe kann zu Beginn eines Semesters/einer Veranstaltung ausgeteilt werden. Die Studierenden sollten freiwillig entscheiden, ob sie die Aufgabe bearbeiten möchten. Als Dozierende/r können Sie eigene Deadlines setzen oder aber die Abgabe auf ein Maximum begrenzen (zum Beispiel werden nur die ersten 5 eingereichten Lösungen akzeptiert).

Sie können auch die Art der Aufgabenbearbeitung eingrenzen (z.B. Essay, Notiz, ...).

Zusätzlich zu unterschiedlichen Themen finden Sie Informationen, wie die Abgabe mit Hilfe der SOLO-Taxonomie bewertet werden kann. Sicherlich haben Sie als Dozierende/r auch eigene Perspektiven und Erfahrungen darauf, wie die Lösung einer/eines talentierten Studierenden/er aussehen sollte. Die angefügten Beispiele sollen also nur Hinweise für eine Bewertung sein.

Sie können den Einleitungsteil und die Beschreibung der einzelnen Aufgabenformate überspringen, wenn Sie nur in die Aufgabe selbst und nicht an Hintergrundinformationen interessiert sind.

Sie können zwischen den Themen „Dilemma“, „Persönliche Entwicklung“ und „Nutzen Sie Ihr Talent“ auswählen, oder den Studierenden die Auswahl überlassen.

Einleitung

Talentierte Studierende zeigen oftmals andere Charaktereigenschaften als ihre Peers. Diese Eigenschaften erlauben es Dozierenden talentierte Studierende in ihren Veranstaltungen zu entdecken. Bezüglich der Lernstrategieanwendung wird deutlich, dass Studierende, die an universitären Talententwicklungsprogrammen (Honors) teilnehmen, häufiger Theorien praktisch anwenden oder aber Essays umschreiben, bevor sie diese abgeben (vgl. Achterberg 2015; Buckner et al. 2016)

Es wird angenommen, dass talentierte Studierende, die noch nicht an solchen Programmen teilnehmen, ähnliche Charaktereigenschaften zeigen. Einige davon sind in einer regulären Veranstaltung jedoch nur schwer zu beobachten – vor allem, wenn man beachtet, dass nicht jede/r talentierte Studierende sein Talent auch zeigt. Außerdem wissen wir durch die Lernstrategieforschung, dass ein Fragebogen zur Erfassung der Lernstrategieanwendung von Studierenden nicht immer das tatsächliche Lernstrategieverhalten zeigt, sondern eher das Wissen über Lernstrategien (vgl. Leutner & Leopold 2002, 2003).

Deswegen kann das Entdecken von talentierten Studierenden nicht nur durch das Beobachten mit Hilfe von Fragebögen oder Checklisten erfolgen. Talentierte Studierende haben das Potenzial, zu den Besten zu zählen und ihr Umgang mit Aufgaben kann einen Hinweis auf ihr Talent geben.

Verschiedene Themen des Writing Tool

Das Lösen von Dilemmata

Weltweit verändert sich die Welt schnell, die so entstehenden Herausforderungen können wir teils entweder noch nicht vorhersehen oder aber benötigen schnelle Antworten. Hierfür benötigen wir kreative und talentierte Menschen, die bereit sind, die Welt zu verbessern. Da jedes Problem aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden kann und es oftmals mehr als nur eine Lösungsmöglichkeit gibt, kommen Dilemmata in der echten Welt häufig vor.

Ein Dilemma beschreibt eine Situation, wo beide Handlungsmöglichkeiten kein perfektes Ergebnis nach sich ziehen werden. Sie sind oftmals paradox und es gibt weder richtig noch falsch, da beide Optionen negative und positive Konsequenzen haben werden. Folgt man Rittel & Webber (1973) so führten Sie bereits vor fast 50 Jahren auf:

“The search for scientific bases for confronting problems of social policy is bound to fail, because of the nature of these problems. They are "wicked" problems, whereas science has developed to deal with "tame" problems. Policy problems cannot be definitively described. Moreover, in a pluralistic society there is nothing like the undisputable public good; there is no objective definition of equity; policies that respond to social problems cannot be meaningfully correct or false; and it makes no sense to talk about "optimal solutions" to social problems unless severe qualifications are imposed first. Even worse, there are no "solutions" in the sense of definitive and objective answers.” (Rittel & Webber 1973, S. 155)

Außerdem kann die Entscheidung nicht einfach so rückgängig gemacht werden, da jeder Versuch der Korrektur einer Entscheidung wiederum negative Konsequenzen verursachen wird und sich letztlich ins gleiche Dilemma verkehrt (vgl. Rittel & Webber 1973).

Talentierte Studierende zu erkennen, die einen großen Wissensdurst haben und sich gerne mit schwierigen Problemen beschäftigen, kann im regulären Veranstaltungsverlauf schwierig sein. Diesen Studierenden die Möglichkeit zu geben, freiwillig schriftlich eine Entscheidung in einem Dilemma darzustellen, kann dabei helfen, diese talentierten Studierenden zu finden. In diesem Dokument finden Sie einige Beispiele für Dilemmata mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten, die im Laufe des Projektes in europäischer Zusammenarbeit von Studierenden und Dozierenden erstellt wurden. Sicherlich haben Sie aber auch relevante Dilemmata in ihrer eigenen Fachdisziplin, die sich für die Aufgabe eignen würden oder sich mit dem Inhalt Ihrer Veranstaltung kombinieren lassen.

Sie finden zudem Hinweise darauf, wie man die abgegebenen Antworten in Form einer Diskussion in das Seminar einbinden könnte.

Persönliche Entwicklung

Talentierte und motivierte Studierende haben andere Perspektiven auf ihr eigenes Lernen und ihre (Bildungs-)biographie. Sie sind in besonderem Maße offen für Neues, neugierig, originell und kreativ (Miller & Speirs Neumeister, 2017, S. 317 nach Coaste & McCrae, 1992; Davis et al., 2010). Außerdem verfügen Sie über ein hohes Selbstkonzept (Spisak & Squires, 2016).

Solche Eigenschaften können sich während einer Veranstaltung zeigen, wobei dies nicht zwingend der Fall sein muss, zeigt sich doch, dass auch bereits in Talentprogrammen aktive Studierende schüchtern und zurückhalten sein können (Achterberg 2005, S. 78 nach Palmer & Wohl, 1972). Dies bedeutet, dass talentierte Studierende in regulären Veranstaltungen vielleicht nicht aufgrund dieser Eigenschaften erkannt werden. Ihnen die Möglichkeit zu bieten, schriftlich über ihre persönliche Entwicklung nachzudenken, kann eine Möglichkeit für das Erkennen bieten.



Die Fragen können sich sowohl auf die Reflektion der eigenen Lernbiographie und des bisherigen akademischen Weges beziehen, aber auch auf zukünftige Aspekte der Entwicklung. Natürlich können Sie auch hier eigene Überlegungen hinzufügen.

Nutzen Sie Ihr Talent

Studierende, die in Talententwicklungsprogrammen aktiv sind, zeigen oftmals eine höhere Interaktion mit ihrem Fachbereich, den Dozierenden und der außeruniversitären Umwelt (vgl. u.a. Achterberg, 2005; Scager et al., 2012; Buckner et al., 2016). Vor allem ihr Engagement in der Umwelt kann durch universitäre Veranstaltungen nicht immer entdeckt oder beobachtet werden. Talentierten Studierenden die Möglichkeit zu geben, dieses Engagement schriftlich darzustellen, kann beim Entdecken von diesen Studierenden helfen.

Vor allem, wenn man berücksichtigt, dass sie oftmals “heavily encouraged to take part in experiential learning through internships, study abroad, leadership roles, and faculty-directed research” (Plominski & Burns, 2017, S.18).

Die Fragen, die sich zu diesem Aspekt finden, können natürlich mit Ihrem speziellen Fachgebiet oder der Fragestellung des Seminars verbunden, erweitert oder ausgetauscht werden.

Literaturhinweise

Achterberg, Cheryl (2005): What is an Honors Student? In: Journal of the National Collegiate Honors Council 170 (Spring/Summer), p. 75–84.

Buckner, Ellen; Shores, Melanie; Sloane, Michael; Dantzler, John; Shields, Catherine; Shader, Karen; Newcomer, Bradley (2016): Honors and Non-Honors Student Engagement: A Mode of Student, Curricular, and Institutional Characteristics. In: Journal of the National Collegiate Honors Council Vol. 17, No. 1, p. 191–217.

Costa, P. T., Jr., & McCrae, R. R. (1992). Revised NEO Personality Inventory manual. Odessa, FL: Psychological Assessment Resources.

Davis, G., Rimm, S., & Siegle, D. (2010). Education of the gifted and talented (6th ed.). New York, NY: Pearson.

Leutner, Detlev; Leopold, Claudia (2003): Selbstreguliertes Lernen als Selbstregulation von Lernstrategien - Ein Trainingsexperiment mit Berufstätigen zum Lernen aus Sachtexten. In: Unterrichtswissenschaft Vol. 31, p. 38–56.

Leutner, Detlev & Leopold, Claudia (2002). Der Einsatz von Lernstrategien in einer konkreten Lernsituation bei Schülern unterschiedlicher Jahrgangsstufen. In: Zeitschrift für Pädagogik (Beiheft 45), p. 240-258.

Miller, Angie L. & Speirs Neumeister, Kristie L. (2017). The Influence of Personality, Parenting Styles, and Perfectionism on Performance Goal Orientation in High Ability Students. In: Journal of Advanced Academics Vol. 28, No. 4, p. 313-344.

Palmer, A. B., & Wohl, J. (1972). Some personality characteristics of honors students. College Student Journal, Vol. 6, No. 2, p. 106-111.

Plominski, Abigail P.; Burns, Lawrence R. (2017): An Investigation of Student Psychological Wellbeing. Honors Versus Nonhonors Undergraduate Education. In: Journal of Advanced Academics Vol. 29, No. 1, p. 5–28. DOI: 10.1177/1932202X17735358.

Rittel, Horst W. & Webber, Melvin M. (1973). Dilemmas in a general theory of planning. In: Policy Sci 4 (22), p. 155-169. DOI: 10.1007/BF01405730

Scager, Karin; Akkerman, Sanne F.; Keesen, Fried; Tim Mainhard, M.; Pilot, Albert; Wubbels, Theo (2012): Do honors students have more potential for excellence in their professional lives? In: High Educ Vol. 64, No. 1, p. 19–39. DOI: 10.1007/s10734-011-9478-z.

Spisak, Art L. & Squires, Suzanne Carter (2016). The Effect of Honors Courses on Grade Point Averages. Journal of the National Collegiate Honors Council, Vol. 17, No. 2 (Fall/Winter 2016). In: p.103-114.

© Das Writing Tool wurde im Rahmen des CoTalent Wizard Projektes (erasmus+) entwickelt. Für weitere Informationen folgen Sie dem Link: www.cotalent.eu Auf unserer Homepage besteht auch die Möglichkeit, ein Feedback für das Writing Tool zu hinterlassen.

Writing Tool

Einleitung

Schreibaufgaben können eine gute Möglichkeit sein, um motivierte und talentierte Studierende, die einen großen Wissensdurst haben und sich gerne mit schwierigen Fragen beschäftigen, besser zu erkennen.

Sie können selbst entscheiden, ob Sie Ihrem/Ihrer Dozierenden Ihr Talent zeigen möchten. Falls dem so ist, legen Sie schriftlich dar, wie sie in der jeweiligen Dilemma-Situation handeln würden und weswegen.

Ein Dilemma beschreibt eine Situation, wo beide Handlungsmöglichkeiten kein perfektes Ergebnis nach sich ziehen werden. Sie sind oftmals paradox und es gibt weder richtig noch falsch, da beide Optionen negative und positive Konsequenzen haben werden.

Obwohl es kein richtig oder falsch gibt, sollten Sie beim Beantworten der Frage folgende Kriterien einhalten:

Kriterien

- Schreiben Sie nicht mehr als 5 Seiten Text.
- Wenn Sie sich auf wissenschaftliche Fachliteratur beziehen oder Zitate verwenden, fügen Sie unbedingt ein Literaturverzeichnis an.
- Sie können entweder auf Englisch oder Deutsch antworten.
- Überschreiten Sie nicht die Deadline, falls Ihr/e Dozierende/r diese vorgibt.

Lösen von Dilemmata

Stellen Sie auf Basis des nachfolgenden Dilemmas dar, welche der beiden Handlungsmöglichkeiten Sie weshalb wählen würden.

Versuchen Sie zudem, ein oder mehrere Beispiele zu finden, mit denen sich Ihre Entscheidung rechtfertigen lässt.

Überlegen Sie, wo es in Ihrer Fachdisziplin ähnliche Dilemmata gibt und erläutern Sie diese.

Dilemma 1) Hühnchenspiel

Zwei Herrscher stehen kurz davor, einen Krieg zu beginnen. Einer von beiden muss klein begeben, um einen Krieg zu verhindern. Derjenige, der aufgibt, verliert seine Reputation. Wenn keiner der beiden aufgibt, zeigen zwar beide, wie mächtig sie sind, allerdings hat dies für ihre Länder keinerlei Vorteil. Der Krieg hat die Wirtschaft, das soziale Leben und die Infrastruktur beider Länder ruiniert. Außerdem ist unklar, wer den Krieg gewinnen würde und wie lange die Herrschaft über die neuen Gebiete anhält.

Wie würden Sie sich als Herrscher/in eines der beiden Länder entscheiden – Krieg oder Frieden?

Dilemma 2) Hirschjagd

Zwei Menschen gehen auf die Jagd. Jeder von ihnen muss sich individuell entscheiden entweder einen Hirsch oder einen Hasen zu jagen. Keiner weiß von der Entscheidung des/der anderen. Wenn man einen Hirsch jagen möchte, benötigt man die Hilfe des/der anderen. Wenn man einen Hasen fangen will, kann man dies auch ohne Hilfe tun. Ein Hase ist weniger wert als ein Hirsch.

Wenn man sich für den Hirsch entscheidet, der andere aber lieber einen Hasen jagen will, wird die Jagd erfolglos sein.

Wofür entscheiden Sie sich – den Hirsch oder den Hasen?

Persönliche Entwicklung

Schreiben Sie einen Essay, der eine der Fragen beantwortet.

- 1) Wie würden Sie Ihre persönlichen Fähigkeiten nutzen, die Welt zu verändern? Was würden Sie genau verändern?
- 2) Basierend auf Ihren eigenen Erfahrungen, welchen Rat würden Sie ihrem jüngere Ich geben und wieso?
- 3) Was ist Ihre Leidenschaft im Leben?
- 4) Wer würden Sie gerne in 5, 10 oder 20 Jahren sein?

Nutzen Sie Ihr Talent

Schreiben Sie einen Essay, der eine der Fragen beantwortet.

- 1) Wie planen Sie, Ihre Bildung zu nutzen?
- 2) Was denken Sie ist das aktuell größte Problem, mit dem die Menschheit konfrontiert ist?
- 3) Sind Sie der Meinung, dass die Regierung Forschung finanziell unterstützen sollte?

Rahmenbedingungen für eine Diskussion der Dilemmata

Basierend auf den schriftlichen Antworten auf das gestellte Dilemma, kann es im Veranstaltungskontext interessant sein, eine Diskussion über die Handlungsoptionen zu führen.

1) Klärung / Einstieg

Lesen Sie das Dilemma vor und stellen Sie sicher, dass jede/r Studierende die Schwierigkeit und die beiden Handlungsmöglichkeiten versteht. Leitfragen können sein „Gibt es überhaupt ein Problem? Warum? Was macht dieses Dilemma zu einem Dilemma und warum ist es schwierig, eine gute Lösung zu finden?“

2) Erster Wahldurchgang

Die Studierenden (unabhängig davon, ob Sie einen Essay eingereicht haben) sollen spontan eine Handlungsmöglichkeit wählen. Das Voting kann anonym oder offen durchgeführt werden.

3) Argumente

Während dieser Phase werden Argumente für die jeweiligen Handlungsoptionen gesammelt. Sie können den Studierenden bereits Argumente geben, die in den Essays genannt wurden oder Ihnen selbst einfallen. Es können Gruppen gebildet werden in Abhängigkeit zum Voting aus Phase 2 oder aber durch Zufall. Die Argumente sollten so vorbereitet werden, dass Sie in argumentiert werden können.

4) Diskussion

Jede Gruppe präsentiert ihre Position, wobei die Argumente aus Phase 3 eine Grundlage bieten sollen. Es werden die Vor- und Nachteile der jeweiligen Handlung diskutiert. Je nach Gruppengröße und Voting-Ergebnis aus Phase 2 kann die Diskussion entweder offengehalten oder aber vorstrukturiert werden (z.B. Ping-Pong-Methode, ...)

5) Zweiter Wahldurchgang

Die Studierenden wählen noch einmal, für welche Handlungsoption sie sich entscheiden würden.

6) Reflektion

Die Reflektion der Phasen 1-5 und des Endergebnis kann sowohl kritische Fragen zum Weiterdenken beinhalten, wie auch die Aufgabe an sich reflektieren oder Anknüpfungspunkte zum Veranstaltungsthema bieten.

Hilfestellung für das Konstruieren eines eigenen Dilemmas

Wenn Sie nicht eines der vorgegebenen Dilemmata nutzen wollen, sondern ein eigenes feld- bzw. themenbezogenes kreieren möchten, sollten Sie zunächst wissen, was für eine Art Dilemma Sie kreieren wollen.

Relevante Definitionen

- Moralisches Dilemma: Die Wahl zwischen zwei verhaltensweisen, die gegen eigene moralische Prinzipien verstoßen. Es gibt keine dritte Option.
- Semi-realistisches moralisches Dilemma: Eine hypothetische Person wird mit zwei Handlungsoptionen konfrontiert, von denen nur eine zur Wahl steht und beide gegen ihre moralischen Prinzipien verstoßen.
- Entwicklungstheoretisches moralisches Dilemma: Ein Dilemma, das dazu genutzt wird, die Teilnehmenden einer Diskussion über ihre eigenen moralischen Wertvorstellungen nachzudenken und Diskussionskompetenzen als Individuum und in einer Gruppe weiterzuentwickeln.

In Abhängigkeit von Ihrer Wahl, sollte das Dilemma bedeutungsvoll und möglichst viele Argumente für beide Seiten generierbar sein. Es kann hilfreich sein, eigene Argumente für die Positionen zu finden oder aber mit Kolleg/innen in den Austausch zu gehen. Hierdurch können Sie die einzelnen Dilemmata auch schon ausprobieren und prüfen, ob es sich lohnt, diese an die Studierenden weiterzugeben.

Die Einhaltung der folgenden Kriterien kann dabei helfen, ein Dilemma zu kreieren.

Kriterien für ein Dilemma

Das Dilemma...

- sollte nur zwei mögliche Handlungsoptionen umfassen,
- sollte auf einem realistischen oder hypothetischen Problem basieren, welches zum Diskutieren und Nachdenken einlädt,
- kann thematisch mit Ihrem Veranstaltungsthema zusammenhängen,
- sollte gut zu verstehen sein und daher knapp formuliert werden,
- sollte moralische oder ethische Perspektiven adressieren,
- sollte keinen Hass, Angst oder sonstige negative Emotionen provozieren.

Beispiele themenbezogener Dilemmata

Erziehungswissenschaften

Sie sind Studierender im letzten Bachelor-Semester. Kurz nach Ihrer Graduation sollen Sie sich für eine von zwei Arbeitsstellen entscheiden:

- a) Eine Arbeit, die gut bezahlt ist, aber langweilige und unnötige Inhalte umfasst.
- b) Eine Arbeit, in der Ihr Talent und Ihre Interessen gefragt sind, der aber sehr schlecht bezahlt wird.

Wie entscheiden Sie sich?

Entrepreneurship

Die regionalen Wahlen finden bald statt. Der Bürgermeister einer großen, europäischen Stadt wurde von internationalen Unternehmern angefragt, die ein großes Event in der betreffenden Stadt organisieren möchten. Durch das Event werden viele neue Besucher und Touristen kommen. Die Unternehmer spielen eine große Rolle in der Finanzierung des Treffens und des dazugehörigen Projektes. Dadurch wird auch einiges an Geld in die Stadt geschwemmt.

Andererseits sind die Bürger/innen der Stadt von den neuen Plänen nicht begeistert, da dies eine – wenn auch nur zeitweise – erhöhte Einwohnerzahl bedeutet. Dies hat negativen Einfluss auf den öffentlichen Nah- und Fernverkehr, die Lärmbelästigung und die kulturelle Atmosphäre.

Sollte der Bürgermeister den Unternehmern erlauben, das Event wie geplant in der Stadt durchzuführen oder sollte der Bürgermeister auf seine Bürger/innen hören und das Event verbieten?

Es gibt nur diese beiden Optionen, wie würden Sie sich als Bürgermeister entscheiden?

Geographie / Planung

Sie sind Experte/in für Wohnungswesen und dafür verantwortlich, einen heruntergekommenen Bezirk in der Nähe des Stadtcentrums neu zu entwickeln. Die Gegend ist für ihre hässlichen Wohnungsblocks mit kleinen Appartements und veralteten Einrichtungen bekannt. Die Wohnungen werden hauptsächlich durch Wohnungsgesellschaften und Soziale Einrichtungen vermietet, daher wohnt dort vor allem die ärmere Bevölkerungsschicht – teilweise seit Jahrzehnten. Inzwischen hat sich eine eigene Gemeinschaft gebildet. Ab nächstem Jahr wird es neue Brandschutzbestimmungen geben, dies bedeutet, dass die aktuellen Gebäude nicht mehr sicher sind und den Standards nicht genügen. Es wird verboten sein, unter den momentanen Umständen dort weiterhin sicher zu leben. Das Budget, das für die Neuentwicklung des Stadtteils vorgesehen ist, sieht nur zwei mögliche Optionen vor:

- a) Die alten Gebäude werden abgerissen. An gleicher Stelle werden neue Wohnkomplexe gebaut, wobei vor allem Häuser geplant sind, die an Einzelpersonen verkauft werden sollen, statt langfristig vermietbaren Wohnraum zu schaffen. Nur ein kleiner Teil der neuen Wohnungen wird zur Miete freigegeben – allerdings zu höheren Mietpreisen als es Momentan der Fall ist. Nur eine kleine Anzahl derjenigen, die momentan in diesem Stadtteil leben, wird bleiben und es sich leisten können in den neu geschaffenen Wohnraum zu ziehen.
- b) Die alten Gebäude werden aufwändig renoviert. Nach der Renovierung wird die Miete zwangsläufig ansteigen. Nur eine geringe Zahl der aktuellen Bewohner/innen wird es sich leisten können, wieder einzuziehen bzw. dort zu bleiben.

Es ist nicht möglich, ein höheres Budget für die Neuentwicklung des Viertels zu erhalten. Eine Entscheidung ist jetzt fällig.

Wie würden Sie sich entscheiden – und warum?

Pharmazie

Stellen Sie sich vor, Sie sind Vorstandsvorsitzender einer Firma, die Medikamente für seltene Krankheiten entwickelt. Die Entwicklung neuartiger Medikamente kostet Millionen. Was würden Sie tun:

- a) Sie entwickeln die Medizin, auch wenn Sie deswegen Mitarbeiter/innen kündigen müssen.
- b) Sie entwickeln die Medizin nicht und Patient/innen werden sterben.

Physik / Maschinenbau

Zurzeit wird der Klimawandel, der durch den CO₂-Ausstoß mit verursacht wird, fokussiert. Im Zuge mit einer klimafreundlicheren Energiegewinnung wird das Thema der Nuklearenergie wieder forciert. In 30 Jahren sollte es uns bestenfalls möglich sein, eine saubere Nuklearenergie produzieren zu können. Aber was machen wir, bis es soweit ist?

Sollten wir:

Atomkraftwerke bauen, um die neue Technik direkt nutzen zu können
Weiterhin Energie durch fossile Brennstoffe generieren.

Teacher Training

Eine Lehrkraft muss sich entscheiden, wo der nächste Klassenausflug hingehet. Es gibt ein körperlich behinderte Kind, welches auf einen Rollstuhl angewiesen ist, außerdem gibt es einige Kinder, die einen sozio-ökonomisch schwierigen Hintergrund haben. Es gibt nur zwei Optionen:

- a) Die Klasse besuchen einen Klettergarten nahe der Schule
- b) Die Klasse besucht ein interaktives Museum in einer entfernten Stadt.

Wenn die Lehrkraft sich für den Klettergarten entscheidet, wird das Kind im Rollstuhl nicht teilnehmen können. Wenn der Ausflug ins Museum geht, können einige der ärmeren Kinder nicht teilnehmen, da dies zu teuer ist. Es gibt nur diese beiden Optionen.

Wofür würden Sie sich als Lehrkraft entscheiden?

Eine Universität plant das Studium um eine Lehrveranstaltung zu erweitern und fragt daher die Studierenden nach ihren Prioritäten. Kurs A behandelt die Bedürfnisse von besonders begabten Kindern in der Schule, während sich Kurs B den Bedürfnissen von benachteiligten Kindern in Schule widmet. Beide Kurse wären für Lehramtsstudierende ein großer Gewinn und es würden gleich viele Schüler/innen von dem Wissen der angehenden Lehrkräfte profitieren. Die Universität entscheidet sich daher, die Studierenden in einer Umfrage wählen zu lassen, welcher Kurs angeboten werden soll. Die Umfrage ergibt, dass beide Kurse gleichermaßen gewünscht sind. Es ist nicht möglich, beide Kurse anzubieten.

Welcher Kurs würden Sie anbieten und weswegen:

Kurs A) Besonders Begabte Kinder und ihre Bedürfnisse in Schule und Unterricht

Kurs B) Benachteiligte Kinder und ihre Bedürfnisse in Schule und Unterricht